

## **ExpertInnenworkshop "E-Learning und die Herausforderungen von Bologna = E-Bologna?" am 28.02./01.03.2005 an der Universität Frankfurt/M.**

**Bader, Roland:**  
**"Nachwachsende Software - Praxisorientierung in der Sozialen Arbeit"**

Beteiligte Hochschule(n)  
HAWK, Fachhochschule Hildesheim Holzminden Göttingen

### Ziele / Effekte

- neue Möglichkeiten der Projektorientierung und –gestaltung im Studium
- verstärkte Kooperation mit Praxiseinrichtungen, Entscheidungsträgern,
- neue Formen des Kontakts zu Zielgruppen,
- Chancen für Weiterbildung
- kooperative Nutzung von Ressourcen über Distanzen

Unsere E-Learning-Projekte bauen auf dem Konzept von „Learning Communities“ und arbeiten mit frei verfügbarer Software (Content Management Systeme). Von reflexiven Lernprozessen (Erwerb reflexiver Medienkompetenz) versprechen wir uns ein Vergrößerung der Handlungsmöglichkeiten der Studierenden und eine größere Nachhaltigkeit der E-Learning-Projekte (Konzept der „nachwachsenden Software“) durch die Einbeziehung von Einrichtungen/Trägern außerhalb der Hochschule in die Gestaltung von Lern- und Kommunikationsprozesse.

### Zielgruppen

Studierende, Entscheidungsträger und Einrichtungen aus den Regionen Hildesheim und Holzminden

Jugendliche aus der Region Holzminden

TeilnehmerInnen aus dem Umfeld der Weiterbildung „Computermedienpädagogik“

### Status Quo

Alle Projekte sind jung und z. T. im Aufbau. Bisher realisiert:

- Onlineseminar „Soziale Arbeit im Internet“ ([www.ganeshan.de/elearn](http://www.ganeshan.de/elearn))
- Jugend-Internet-Community Holzminden (Jugendhilfe - Hochschule) ([www.yaraandoo.de](http://www.yaraandoo.de))
- Internetcommunity Computermedienpädagogik ([www.josefstal.net/mac](http://www.josefstal.net/mac))

### Projekte in Vorbereitung:

- Onlineseminare,
- Plattform zum demografischen Wandel in der Region Holzminden in Kooperation mit dem Landkreis und einem Bürgerradio.
- Eine Plattform zur Vernetzung von ehemaligen Studierenden und Praxiseinrichtungen mit der Fachhochschule

### Bologna-Bezug

Die Öffnung der Hochschule für Praxiseinrichtungen und die politische Entscheidungsebene erhöht das Wirkungspotential der Hochschule. Lehre und Forschung werden aktueller,

authentischer und praxisbezogener. Für Praxiseinrichtungen ergeben sich neue Formen der Aktualisierung ihrer Wissensbestände und neue Lernchancen („Lifelong Learning“, „Learning community“). Der Kommunikationsprozess ist zweiseitig konzipiert als Befruchtung der Lehre durch die Praxisorientierung und als neuer Impuls für Weiterbildung durch die Öffnung der Hochschule.

Förderungshintergrund

hochschulintern und durch Weiterbildungsträger

Erfahrungen

Für die Vernetzung der Lehre und Praxis im Rahmen der Sozialen Arbeit hat sich unser Konzept als erfolgreich erwiesen. Begünstigend wirkt sich aus, dass Lern- und Kommunikationsprozesse in hohem Maß auf Selbstreflexivität sowie auf die Situietheit des Lernens angelegt sind.

Inwieweit dieses Konzept auf andere Studiengänge/Lerninhalte und international übertragbar ist, muss noch erforscht werden.